

ASF 2013\_067

**Verordnung**

*vom 27. August 2013*

Inkrafttreten:

01.01.2014

**zur Umsetzung von Struktur- und Sparmassnahmen  
(Verordnung 1)**

---

*Der Staatsrat des Kantons Freiburg*

gestützt auf die Artikel 82 und 83 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004;

gestützt auf Artikel 40a ff. des Gesetzes vom 25. November 1994 über den Finanzhaushalt des Staates;

in Erwägung:

Das Struktur- und Sparmassnahmenprogramm 2013–2016 des Staates Freiburg hat Änderungen verschiedener Beschlüsse, Verordnungen und Reglemente zur Folge, für die der Staatsrat zuständig ist. Einige dieser Änderungen müssen aufgrund der Umsetzungsfristen und des Umstands, dass die Begünstigten der betreffenden Leistungen informiert werden müssen, rasch verabschiedet werden. Sie sind in dieser Verordnung zusammengefasst, in Ergänzung zu den Änderungen, die bereits in den letzten Monaten in separaten Erlassen beschlossen wurden. Die noch ausstehenden Änderungen wird der Staatsrat zu einem späteren Zeitpunkt verabschieden.

Auf Antrag der Direktionen des Staatsrates,

*beschliesst:*

**1. Massnahmen, welche die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport betreffen**

**Art. 1** Einschreibengebühr an den Schulen der Sekundarstufe 2

Das Reglement vom 27. Juni 1995 über den Mittelschulunterricht (SGF 412.0.11) wird wie folgt geändert:

**Art. 79** Schulgeld und Einschreibengebühr

Der Betrag und die Einzelheiten für die Erhebung des Schulgeldes und der Einschreibengebühr werden durch besondere Bestimmungen des Staatsrats festgesetzt.

**Art. 2** Schulgeld und Einschreibengebühr an den Schulen der Sekundarstufe 2

Der Beschluss vom 27. Juni 1995 über das Schulgeld an den Schulen der Sekundarstufe 2 (SGF 412.0.16) wird wie folgt geändert:

**Erlasstitel**

Beschluss über das Schulgeld und die Einschreibengebühr an den Schulen der Sekundarstufe 2

**Art. 2**

*Den Ausdruck «275 Franken» durch «375 Franken» ersetzen.*

**Art. 5a (neu)** Einschreibengebühr

Die Einschreibengebühr an den oben genannten Schulen beträgt 100 Franken.

**Art. 6**

Das Schulgeld und die Einschreibengebühr werden ... (*Rest unverändert*).

**Art. 7**

*Den Ausdruck «von der Schulgeldpflicht» durch «von der Schulgeld- und/oder der Einschreibengebührpflicht» ersetzen.*

**Art. 8** Rechnung

*Den Ausdruck «für die Schulgelder» durch «für die Schulgelder und die Einschreibegebühr» ersetzen.*

**Art. 3** Kostenbeteiligung für in Sonderheimen untergebrachte Minderjährige

Der Beschluss vom 19. Dezember 2000 über die Kostenbeteiligung der in Sonderheimen untergebrachten Personen (SGF 834.1.26) wird wie folgt geändert:

**Art. 1 Abs. 2 Bst. a und b**

[<sup>2</sup>Für Minderjährige, die in den vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannten Sonderschulen untergebracht sind, und für hilflose Minderjährige beträgt die Beteiligung:]

- a) *den Ausdruck «13.50 Franken» durch «16 Franken» ersetzen;*
- b) *den Ausdruck «6.50 Franken» durch «8 Franken» ersetzen;*

**2. Massnahmen, welche die Volkswirtschaftsdirektion betreffen**

**Art. 4** Gebühren und Entschädigungen in der Berufsbildung

Die Verordnung vom 2. Juli 2012 über die Gebühren und Entschädigungen in der Berufsbildung (SGF 420.16) wird wie folgt geändert:

**Art. 1 Bst. a–d**

[<sup>1</sup> Für den Besuch des Unterrichts im Rahmen der beruflichen Grundbildung werden folgende Kursgebühren verlangt:]

- a) *den Ausdruck «275 Franken» durch «375 Franken» ersetzen;*
- b) *den Ausdruck «275 Franken» durch «375 Franken» ersetzen;*
- c) *den Ausdruck «275 Franken» durch «375 Franken» ersetzen;*
- d) *den Ausdruck «130 Franken» durch «150 Franken» ersetzen.*

**Art. 3**

*Die Ausdrücke «2200 Franken» durch «3000 Franken» und «275 Franken» durch «375 Franken» ersetzen.*

**3. Massnahmen, welche die Direktion für Gesundheit und Soziales betreffen**

**Art. 5** Bemessung der materiellen Hilfe nach dem Sozialhilfegesetz

Die Verordnung vom 2. Mai 2006 über die Richtsätze für die Bemessung der materiellen Hilfe nach dem Sozialhilfegesetz (SGF 831.0.12) wird wie folgt geändert:

*Art. 14 Bst. a*

*Aufgehoben*

*Art. 15*

Die Prämien für die obligatorische Krankenversicherung nach Abzug der vom Kanton zugestandenen Prämienverbilligung und die von der obligatorischen Krankenversicherung nicht gedeckten Kosten, insbesondere ... (*Rest unverändert*).

**Art. 6** Verbilligung der Krankenkassenprämien

Die Verordnung vom 8. November 2011 über die Verbilligung der Krankenkassenprämien (SGF 842.1.13) wird wie folgt geändert:

*Art. 2 Abs. 1*

<sup>1</sup> Das Gesuch zur Verbilligung der Krankenkassenprämien muss bis spätestens am 31. August des laufenden Jahres bei der kantonalen AHV-Ausgleichskasse (die AHV-Kasse) eingereicht werden. Diese tritt auf Gesuche, die nach dieser Frist eingereicht werden, nicht ein.

*Art. 4 Abs. 2 (neu)*

<sup>2</sup> Für Personen, die von Amtes wegen steuerlich veranlagt wurden, wird eine Verbilligung der Krankenkassenprämien trotzdem geprüft und gegebenenfalls zugesprochen, wenn die kantonale Steuerverwaltung bestätigt, dass die steuerbaren Elemente dennoch genau ermittelt werden konnten.

*Art. 5 Abs. 6*

<sup>6</sup> Bei geteiltem Sorgerecht für unverheiratete, getrennte oder geschiedene Eltern ... (*Rest unverändert*).

**Art. 6 Abs. 1 Bst. e und Abs. 3**

[<sup>1</sup> Die Ansätze der Prämienverbilligung werden wie folgt festgesetzt:]

e) *aufgehoben*

<sup>3</sup> Der massgebende Betrag der Durchschnittsprämie entspricht 95 % des vom Eidgenössischen Departement des Innern für die Berechnung der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV festgelegten Betrags, aufgerundet auf den nächsten Franken.

**Art. 7a, 1. Satz**

*Den Ausdruck «beim Gemeinderat» durch «bei der AHV-Kasse» ersetzen.*

**4. Schlussbestimmung**

**Art. 7 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Die Präsidentin:  
A.-Cl. DEMIERRE

Die Kanzlerin:  
D. GAGNAUX-MOREL